

Schlaraffen hört! Der Männerbund Schlaraffia® Pons Drusi feiert seine 125 Jahre

Mehr als 200 Schlaraffenfreunde aus Deutschland, Österreich und der Schweiz feierten auf Schloss Maretsch und im Kulturheim Gries das 125. Stiftungsfest

BOZEN/GRIES - (pka) Die beiden Feierlichkeiten – immerhin galt es, auf 125 Jahre Schlaraffia® Pons Drusi zurückzublicken – wurden von einigen Schlaraffenmitgliedern von langer Hand vorbereitet: Auf Schloss Maretsch fand dann am 16. November vormittags ein offizieller Festakt statt, bei dem neben Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und zahlreichen Freunden vor allem auch viele Schlaraffen aus nah und fern teilgenommen hatten; nachmittags war man „unter sich“, bei der Festsippung im Grieser Kulturheim waren ausschließlich Schlaraffen mit ihren Burgfrauen zugegen, die sich mehrere Stunden lang gut unterhalten konnten und dem Treiben auf der Bühne bzw. Rostra interessiert folgten.

Nun aber gilt es, einige Erläuterungen zu geben: Unter Schlaraffia® wird ein Männerbund bezeichnet, der sich regelmäßig in den Herbst- und Wintermonaten trifft, um nach einem festgelegten Zeremoniell einige Stunden mit Freunden zu verbringen. Dabei werden Kurzvorträge – musikalisch, in Reimen oder Prosa – auf einem gewissen Niveau gehalten, meist zu einem schon im Vorfeld bestimmten Thema. Diese Treffen heißen Sippungen, die Vortragenden begeben sich ans Pult (= Rostra), die Ehepartner sind die Burgfrauen. Übrigens, die Freundinnen der Schlaraffen nennt man Burgwonnen.

Begonnen wurde, wie erwähnt, mit dem Festakt auf Schloss Maretsch, wo das Streichquartett Bougainville die Teilnehmer feierlich einstimmte. Nach der Begrüßung eines Schlaraffenmitgliedes ergriffen der Bozner Bürgermeister Renzo Caramaschi und sein Vize Luis Walcher das Wort, die sich beide von dem schlaraffischen Gedan-



Die 4 neuen Ehrenritter der Pons Drusi kommen alleamt aus der Schweiz - im Hintergrund der hohe Thron mit (von links) Walter J. Werth, Raimund Perkmann und Karl Psenner



Die Festsippung im Kulturheim Gries hat soeben begonnen - mehr als 220 Schlaraffen mit Burgfrauen freuen sich schon.

ken – Kunst, Freundschaft und Humor – sehr angetan zeigten. Die Festrede hielt dann der weitem bekannte Heimatschutzvereins-Obmann und Schlösserpräsident Helmut Rizzolli, der vor allem die Verbindung der Schlaraffia® Pons Drusi zu den Bozner Burgen und Schlössern hervorstrich. Bekanntlich war ja gerade in der Haselburg zwei Jahrzehnte lang wöchentlicher Treffpunkt der Pons Drusi und ist dadurch vielen der anwesenden Schlaraffen in guter Erinnerung geblieben. Grußbotschaften entrichteten vom österreichischen Landesverband einer der Vorsitzenden, Gebhard Leitinger, und Markus Leuenberger, seines Zeichens Landesvater des schweizerischen Landesverbandes. Ein Umtrunk und die Besichtigung von Schloss Maretsch beendeten diese erste Festlichkeit.

Am späteren Nachmittag zog dann der gesamte Tross ins Kulturheim Gries, wo die großangekündigte Festsippung nach einer Begrüßungsrunde eingeläutet wurde. Der große Festsaal wurde zum Rittersaal, der Ceremonienmeister hatte alle Hände voll zu tun, musste er doch sämtliche Knappen, Junker und Ritter, die sich zur Sippung einfanden, einzeln aufrufen und mit ihrem schlaraffischen Namen willkommen heißen. Ein Fanfarentrio aus Feldkirch und Innsbruck begrüßte seinerseits alle Anwesenden mit wohlklingenden Tönen.

Im Laufe der Sippung wurden mehrere Ehrentitel an verdiente Schlaraffen überreicht, einen ersten Höhepunkt nahm die Vergabe von 4 Ehrenhelmen an die Schweizer Schlaraffenräte ein, die sich allesamt freudig überrascht zeigten.

Nach einer Stärkung – mit frisch zubereiteten Kastanienherzen! – kamen die Kurzvorträge

(Fechungen genannt) an die Reihe: musikalische wechselten mit Wortfechungen, ernstere mit launig-humorigen, stets begleitet mit großem Zuspruch seitens der anwesenden Teilnehmer. Am späteren Abend ging dann dieses 125. Stiftungsfest der Schlaraffia® Pons Drusi zur Zufriedenheit aller zu Ende.

Wer von den Lesern an Schlaraffia® näher interessiert ist, ist herzlich eingeladen, unverbindlich an einem der Abende teilzunehmen. In Bozen wird immer am Donnerstag gesippt, von 8 Uhr abends bis etwa 10 Uhr, und zwar im Kulturheim Gries, Fagenstraße 45/c. Anfragen nehmen gerne entgegen: raimundperkmann@gmail.com, karl.psenner@hotmail.de und walter@werth.bz



Richtig feierlich ging's beim Festakt auf Schloss Maretsch zu: Moderator und Schlaraffe Karl Psenner mit Vizebürgermeister und Bürgermeister von Bozen, Luis Walcher und Renzo Caramaschi am Rednerpult.